

Vaisakhbrief

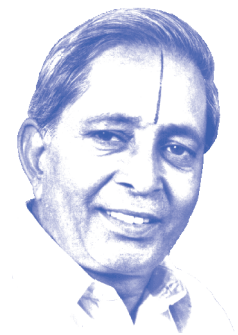


HAMSA ŠIVA SOHAM



Skorpion 2013 Vriščika

Brief Nr. 7 / Zyklus 27 – 23. Oktober bis 22. November 2013 / World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.



May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 7 / Zyklus 27 – 23. Oktober bis 22. November 2013 – 

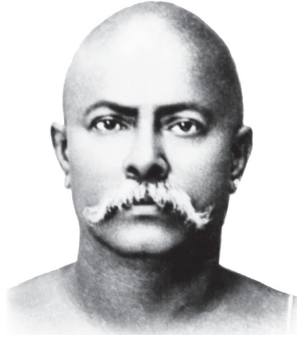
Inhalt

Meister EK • Invokation.....	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr	4
Botschaft für den Monat Skorpion 	5
Botschaft des Lehrers • Liebendes Verstehen	7
Lord Krishna • GĪTĀ-UPANISHADE — Sei ein <i>Yogi</i>	8
Botschaft von Lord Maitreya • DAS BIN ICH	10
Botschaft von Meister Morya • Maruvu Maharshi — Sprecht niemals von Aufhören.....	11
Botschaft von Meister Kût Hûmi • Devâpi Maharshi — Folgt nicht den Anhängern.....	12
Botschaft von Meister EK • Untätigkeit	13
Vidura • LEHREN DER WEISHEIT	14
Shirdi Sai • WÖRTE DER WEISHEIT — Das Land der zwei Flüsse	15
Botschaft von Śrī Rāmakrishna • Lob und Tadel	16
Über die Geheimlehre • Möge der Hunger für die Wahrheit erhalten bleiben.....	17
Gebet eines Laien • 76	19
OKKULTE MEDITATIONEN • Meditation 83	20
Jüngerschaft • Reflektiert über das Denken	22
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 84. Der Beobachter	23
DIE LEHREN VON KAPILA • 4. Genesis (Teil 4).....	24
DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG • 12.....	25
ÜBER DIE LIEBE • 80	26
ÜBER DIE STILLE • 80	27
INVOKATIONEN DER VIOLETTEN FLAMME • 73	28
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Ein Schlüssel zur Meditation	29
Agni – Eine Einführung in die Arbeit des Kosmischen Feuers • 24. Der ätherische Schleier ..	31
Meister EK • 47. VISHNU PURĀNA — Kapitel XIII: König Vena und die Geburt von Pruthu (1). 33	33
Zwei Seiten für Jugendliche • ÜBER DIENST; MITHILA Editorial 93; Geschichten für Jugendliche .	35
Bild zur Symbolik von Skorpion 	37
PARACELsus – HEALTH & HEALING • Editorial Nr. 110 – Kummer über Vergangenes schadet... 38	38
Die Wissenschaft des Menschen (Teil 15) – Jugendseminar in Visakhapatnam im August 2001 . . .	40
Kalenderdaten	50
Meister DK • Große Invokation.....	3. Umschlagseite
MANTRA • Sahanāvavatu	4. Umschlagseite

Prof. Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Bachstr. 20, D-42929 Wermelskirchen
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2196-971811, Telefax: +49-(0)2196-91166

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org



Gebet* für das Jahr
von Widder 2013 bis Fische 2014

**Gods are born at sunrise,
man is born at noon.
Gods set in the west,
man sets at midnight.
Gods are born in Capricorn,
man is born in Aries.
Gods set in Cancer,
man sets in Libra.**

Götter werden bei Sonnenaufgang geboren,
der Mensch wird mittags geboren.
Götter gehen im Westen unter,
der Mensch geht um Mitternacht unter.
Götter werden im Steinbock geboren,
der Mensch wird im Widder geboren.
Götter gehen im Krebs unter,
der Mensch geht in der Waage unter.

* Der Kommentar zu diesem Gebet kann im Vaisakhbrief Widder 2013 Nr. 12/Zyklus 26 oder im Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar unter Meditation Nr. 22 nachgelesen werden



Botschaft für den Monat Skorpion

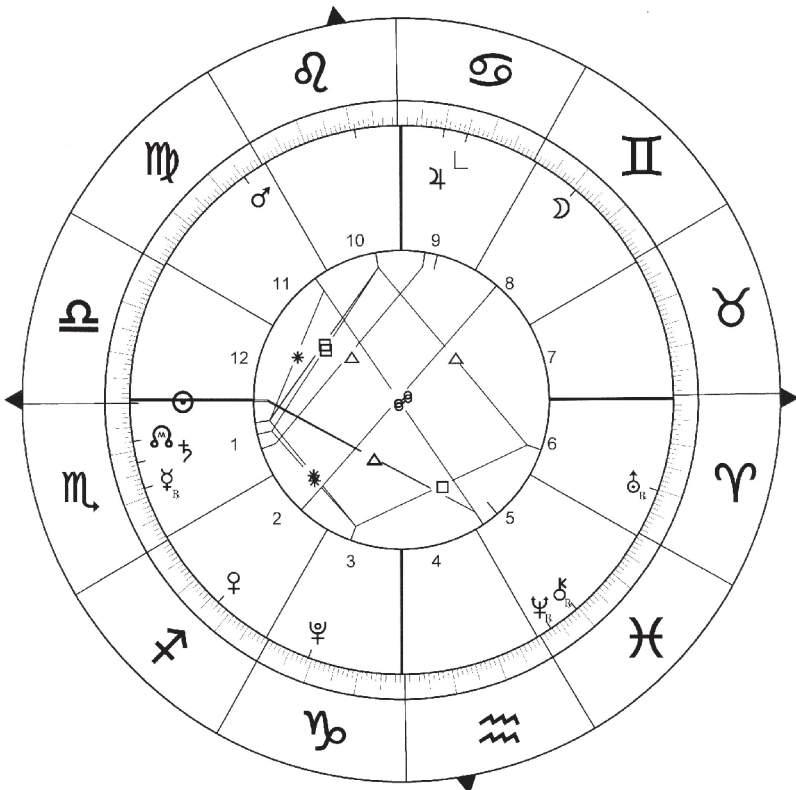
Wenn die Sonne in den Skorpion eintritt, haben die Aspiranten zwei extreme Möglichkeiten. Die eine Möglichkeit besteht darin, sich wie ein Adler in den Himmel aufzuschwingen, und die zweite Möglichkeit ist, sich in die Dunkelheit der Schlangenlöcher unter der Erde zu verkriechen. Die Macht des Skorpions ist zweigeteilt: sie kann beide Wege einschlagen. So kann die Macht des Mars im Skorpion große Höhen erreichen und in tiefe Abgründe fallen. Ein Mensch kann sowohl böse als auch edelmütig sein. Die Geschichte von der Schlange und dem Adler gehört zum Skorpion.

Die *vedische* Astrologie spricht von einer Synthese im Skorpion, die durch die Abbildung *Śivas* dargestellt wird. Sein Gesichtsausdruck und seine Haltung sind immer friedlich und gelassen. Dennoch kann er durch sein drittes Auge die ganze Welt zerstören. Lord *Śiva* wird beschrieben als kosmisches Feuer, der die Mondsichel auf seinem Kopf trägt. Von ihm wird gesagt, dass er den Tod besiegt hat und Unsterblichkeit verleiht (*Mrutyunjaya*), und trotzdem trägt er eine giftige Kobra um seinen Hals. In der ganzen Schöpfung gilt Lord *Śiva* als der Höchste der *Yogīs*, der auch eine Familie hat. Er hat zwei Frauen. Eine Frau ist die stabile, unbesiegbare Kraft, die immer auf der linken Seite seines Schoßes sitzt, während die andere Frau die fortwährend fließende Energie repräsentiert, die vom Scheitel seines Kopfes als Ganges herabströmt.

Die Seher stellten die scheinbar gegensätzlichen extremen Möglichkeiten in ihrer Synthese in der Form von Lord *Śiva* dar. Lord *Śiva* ist der männlich-weibliche Gott als *Ardhanari*, in dem die scheinbaren Gegensätze von Geist und Materie zusammenkommen. *Śiva* wird als sichtbar und dennoch unsichtbar betrachtet. Sein Platz ist im Nord-Osten der Schöpfung, womit seine sichtbare und unsichtbare Natur veranschaulicht wird. Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit sind nur die zwei Aspekte des Einen. Das Verschwinden wird durch die Sonnenstrahlen im Skorpion ermöglicht. Verschwinden ist nur eine Station auf dem Weg zur Jüngerschaft. Als Jünger verschwindet die Raupe im Kokon und erscheint

wieder als wunderschöner Schmetterling. Ebenso verschwindet der selbst-bewusste Mensch in der Höhle seines Herzens, aber nur, um als Eingeweihter wieder zu erscheinen. In diesem Zustand wird das Selbst-Bewusstsein durch göttliches Bewusstsein ersetzt. Jüngerschaft verlangt den Tod der Persönlichkeit und die Geburt der Seele. Skorpion öffnet die Tore für eine solche Einweihung. Alle Einweihungen sind geheim und geschehen in der Stille, und diese benötigte Verborgenheit und Stille ermöglicht der Skorpion. Seine Geheimnisse sind unergründlich und daher von großem Interesse für die Wahrheitssucher. Möge das achte Haus des Tierkreises Tod für das Unerwünschte bringen, damit das Gewünschte wiedergeboren wird.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♏ am 23. Oktober 2013 um 8¹⁰ Uhr MESZ
(Radix Äquale für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)

Botschaft des Lehrers



Liebendes Verstehen

„Feinde? Achte auf dich selbst!“.

In dem Maße, in dem man Dinge, Orte, Situationen und Menschen zurückweist, ist man selbst unzulänglich. Angemessenheit ermöglicht Anpassung, Entgegenkommen. Dass man etwas nicht mag, wird auch von der göttlichen Ordnung zugelassen. Nur weil man keine Schlangen, Kobras, Skorpione, Küchenschaben, Moskitos usw. mag, kann man sie nicht aus der Schöpfung entfernen. Nur weil ein Aspirant des Lichts die Dunkelheit meidet, hört die Dunkelheit nicht auf zu existieren. Die Erde versucht unachgiebig, sich auf die Sonne auszurichten, aber die Hälfte des Erdglobus befindet sich immer in Dunkelheit.

Genauso ist es, wenn Freunde zu Feinden werden und man sie nicht mehr um sich haben möchte. Das funktioniert nicht. Widerwillen und Abneigungen, die man in sich trägt, beweisen nur, dass man lernen, akzeptieren und integrieren muss. Der Pfad der Jüngerschaft ist ein Pfad, um die duale Natur zu verstehen. Es ist ein Verstehen dessen „wie es ist“ und nicht ein Wählen dessen „wie es sein sollte“. Zu beobachten, wie es ist und einen neutralen Weg zu finden, damit umzugehen, ist das, was uns die Jüngerschaft lehrt. Jüngerschaft ist die Disziplin, die sich darauf bezieht, das Spiel der Dualität zu verstehen. Mögen Hoch und Niedrig, Links und Rechts sich im Jünger treffen.

GÎTÂ-UPANISHADE

– Lord *Krishna* –Sei ein *Yogî*

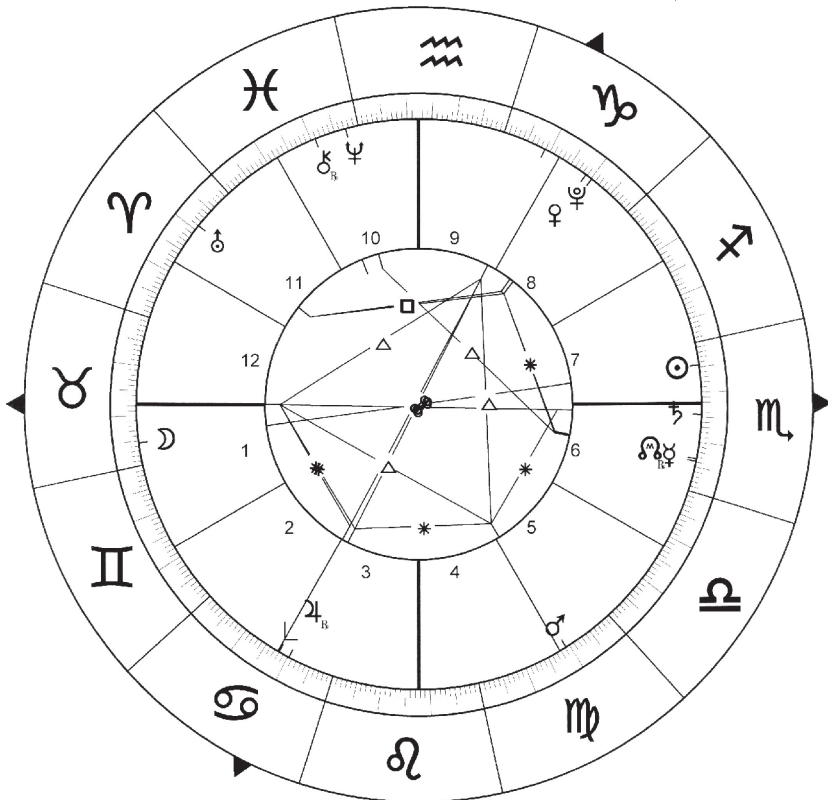
„Mäßigung gegenüber jedem Aspekt des Lebens ist *Yoga*. Ein *Yogî* fällt niemals aus seinem Gleichgewicht.“ (6-16)

Yoga ist Gleichmut. *Yoga* bedeutet, im Zentrum von links und rechts, von oben und unten zu sein. Ein *yogisches* Gewahrsein ist nicht zu hoch, um unerreichbar zu sein; es ist nicht zu niedrig, um vernachlässigt zu werden, und es ist weder zu sehr dem Geist zugewandt noch von der Materie gebunden. Ein *Yogî* kommt mit allen gut aus. Damit weist er Menschen weder zurück noch umarmt er sie. Er gebraucht die Materie, ist aber nicht durch sie gebunden. Er gebraucht den Geist, wird aber nicht vom Geist absorbiert. Er gebraucht das Gesetz, wird aber nicht vom Gesetz beeinflusst. Auch das Hohe kann ihn nicht besiegen. Gegenüber einem König und einem Bettler verhält er sich mit gleichmütiger Haltung. Mit einer Taube und einer schwarzen Schlange kann er gleichermaßen umgehen. Er spricht nicht zu viel und schweigt auch nicht immer, er fastet nicht und hat auch nicht die Neigung, zu viel zu essen, er schläft nicht viel, aber er schläft. Auch bei der Arbeit ist er weder zu schnell noch zu langsam. Er lacht nicht, doch er lächelt. Seine Augen sind halb geöffnet. Sie sind weder ganz geöffnet noch ganz geschlossen.

Es gibt viele Beispiele, die zeigen, dass das Bewusstsein des *Yogîs* sich immer in der Mitte aufhält. Es ist ungebunden und dennoch gehorsam. Ein *Yogî* ist ein Meister und dennoch ein willentlicher Diener. Dies ist die Schönheit eines *Yogîs*. Das Leben eines *Yogîs* ist wie ein reiner Strom, der

fließt, um das umgebende Leben zu nähren. Seine Gegenwart magnetisiert.

In der zitierten Strophe sagt *Krishna*, dass ein *Yogî* nicht dazu neigt, zu viel zu essen oder zu fasten, und er neigt auch nicht dazu, zu viel zu schlafen oder zu viel zu arbeiten. Auf jeden Fall ist ein *Yogî* kein Träumer, kein unpraktischer Philosoph und für die Gesellschaft kein nutzloser Intellektueller. Seine Hände sind bei der Arbeit, während sein Kopf über dem Himmel bleibt. Aus diesem Grund ist die beste Option für einen Menschen, ein *Yogî* zu sein. Deshalb empfiehlt *Krishna Arjuna* ganz eindringlich, ein *Yogî* zu werden.



Skorpion-Vollmond am 19. November 2013 um 16¹⁵ Uhr MEZ
(Radix Äquale für 7°13' östliche Länge und 51°08' nördliche Breite)



Botschaft von Lord *Maitreya*

DAS BIN ICH

ICH BIN ist Bewusstsein in seiner Grenzenlosigkeit. Es hat jedoch den Egoismus als seinen Schatten. ICH BIN wird von Begrenzung umschlossen und erleidet die rotierende Bewegung. DAS BIN ICH ist vollkommenes Verstehen. ICH BIN ist an sich sehr selbst-bewusst, es neigt jedoch dazu, sich abzusondern. Wenn man sich absondert, leidet man mehr. Trennung und Absonderung führen dazu, dass man zu einem Inselbewohner wird, der von den Gewässern der Unwissenheit umgeben ist. Der Mensch fühlt sich eingeeengt und eingeschnürt und leidet an seiner selbst gestrickten Absonderung.

DAS BIN ICH ermöglicht Integration. In dem Maße, in dem man eine Beziehung zum DAS aufnimmt, sieht man die Bruderschaft der Menschen und die Vaterschaft von DAS. Soweit der Mensch zum Materialismus hin tendiert, soweit neigt er dazu, trennend und höchst individuell zu sein. Es ist ihm nicht möglich, in einer Gruppe von Menschen zu leben. Er sondert sich immer mehr ab und wird zu einem einsamen Menschen.

Die Botschaft, um diesen Prozess des Alleinseins aufgrund der Individualität umzukehren, lautet Gruppenbildung, Gruppentraining und Gruppenleben. Jene, die im Schatten der Zivilisation leben, können nicht die Schönheit des Zusammenseins mit einer Gruppe und in einer Gruppe erkennen. Wenn man nicht in der Lage ist, mit einer Gruppe und in einer Gruppe zu leben, sollte man auf die Unfähigkeiten in sich selbst schauen. Egoismus ist der einzige Faktor für diese Unfähigkeit. Die Integration in eine Gruppe, Leben für eine Gruppe, Teilen mit und in einer Gruppe und das Arbeiten in der Gruppe geben die erforderliche Erweiterung für das Ego, um es zu brechen. Solange das Ego nicht zerbrochen ist, kann das ICH BIN von DAS nicht Gnade empfangen. DAS BIN ICH ist als Wort bekannt und wird kaum als Ausdruck eines Wesens gesehen.

DAS BIN ICH ist ein Zustand, den WIR mögen, den WIR lehren und den WIR erwarten.

Botschaft von Meister Morya

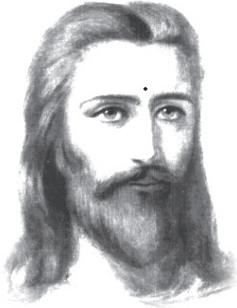
– *Maruvu Maharshi* –



Sprecht niemals von Aufhören

Wenn man nicht mehr lernen will, gibt es keine Erfahrung mehr und dann hört die Entwicklung auf. Das Leben wird nutzlos vertan. Um sicher zu gehen, dass man das Leben nicht ungenutzt verstreichen lässt, braucht man Inspiration. Wenn man keine Inspiration hat, sollte man wenigstens Begeisterung haben, aber wenn man auch keine Begeisterung, keine Aspiration und keine Inspiration im Leben hat, neigt man dazu, träge zu werden. In einer solchen Situation lebt man nur, um die körperlichen Bedürfnisse zu stillen, das heißt, das Leben dreht sich dann nur noch um Essen, Sexualität, Umherschweifen und Schlaf.

Beobachtet man einen Baum, stellt man fest, dass er immer wächst und zwar in die Höhe. Wenn man ein Tier beobachtet, stellt man fest, dass es gewisse Bestrebungen hat, seine Bedürfnisse zu erfüllen. Der Mensch hat die Möglichkeit, vertikal im Bewusstsein zu wachsen und sich so zu bewegen, dass er edle Bestrebungen erfüllen kann. Er ist eine feurige Flamme und kann sich selbst als Regenbogen manifestieren. In ihm existieren die 7 Strahlen, die 7 Farben, die 7 musikalischen Töne und die 7 Saatklänge. Er ist selbst eine Schatzkiste. Alles, was er tun muss, ist, sich selbst zu kultivieren und sich durch fortwährendes Lernen, Arbeiten und Erfahren ständig weiterzuentwickeln. Weicht nicht vom Pfad der Evolution ab. Wenn ihr den Pfad verlasst, braucht ihr eine lange Zeit, um wieder den passenden Zugang zu finden, damit ihr erneut euren Fuß auf den Pfad setzen könnt.



Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –

Folgt nicht den Anhängern

Inspiration ist die Qualität des Herzens. Ausführung ist die Qualität des Denkvermögens. Inspiration ist wie ein Blitz. Sie führt zur Erleuchtung. Wird die Inspiration in einen Arbeitsplan übertragen, wird sich Licht im eigenen System niederlassen.

Lasst nicht zu, dass eure Inspiration am runden Tisch ausdiskutiert wird. Arbeitet sie einfach still aus im Einklang mit dem Plan, den ihr für die Arbeit empfangen habt. Jene, die die Arbeit interessant finden, schließen sich der Arbeit an. Andere werden ermutigt, euch zu folgen, aber den Anhängern zu folgen, ist eine Illusion. Je mehr ihr euch Schritt für Schritt auf eure Inspiration einlasst, wird die Gruppe der Nachfolger immer stärker. Ihr könnt euch um sie kümmern, sie fördern, ihnen Essen geben und sie begeistern, aber ihr solltet euch nicht auf ihre Diskussionen, Argumente, Ansichten, Urteile usw. einlassen. Inspiriert die Anhänger und folgt weiter eurer Inspiration, bis sie sich erfüllt hat. Die eigene Inspiration ist der eigentliche Führer, dem man folgen muss. Den Nacheifern oder Anhängern zu folgen, führt in ein goldenes Gefängnis.

Botschaft von Meister EK



Untätigkeit

Untätigkeit ist ein Zustand der Errungenschaft. Untätigkeit bedeutet nicht, nicht tätig zu sein. Ist man unabhängig vom Ergebnis seines Tuns während man handelt, nimmt die Tätigkeit die Dimension der Untätigkeit an. Man erfährt die Handlung in sich als ein Geschehen, aber nicht als ein Tun; man macht die Erfahrung des Seins in der Handlung. Ein großer Teil von sich ist im Sein, während nur ein geringer Teil von sich mit der Handlung beschäftigt ist. Das Erfahren des Seins in der Handlung ist der wahre Zustand der Errungenschaft.

Es ist wie bei einer Reise. Wenn man mit dem Bus, mit dem Zug oder mit dem Flugzeug reist, kann man einfach nur sein, während die Reise geschieht. Man führt die Reise nicht durch, man schließt sich der Reise an. Man kann Hunderte und Tausende von Kilometern reisen und dabei einfach nur bequem dasitzen. Der wahre Reisende sitzt entspannt während er reist und lässt die Reise geschehen. Nur jene fühlen sich von einer Reise ermüdet und erschöpft, die in ihrem Denken das Konzept der Reise haben. Sei es auf Reisen oder zu Hause – beides ist einfach nur ein entspanntes Sein. Wie kann eine Reise zur Erschöpfung führen, wenn man auf der Reise im gleichen Zustand des Seins ist wie in der Meditation? Man empfindet Erschöpfung, weil man zu sehr mit dem Denken bei der Reise ist.

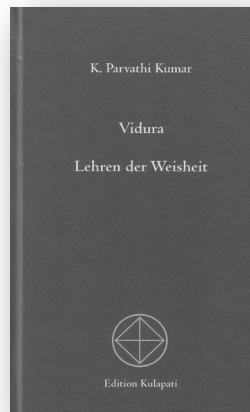
Auch die Arbeit ist nicht erschöpfend, solange das Denken nicht auf das Konzept der Arbeit und deren Ergebnis gerichtet ist. Die Eingeweihten lassen die Arbeit geschehen und sie sitzen still. Sie mögen reisen, aber sie empfinden nicht, dass sie reisen. Sie sprechen, aber empfinden nicht, dass sie sprechen; sie bleiben Beobachter der vorbeiziehenden Gedanken, Reden und Handlungen. Durch ihr Leben veranschaulichen sie Untätigkeit im Tätigsein.



VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*

Ein Mensch,
der seine Ernährungsgewohnheiten regelt,
erlangt
Gesundheit,
Langlebigkeit,
Stärke,
Glück und
gesunde Nachkommen.



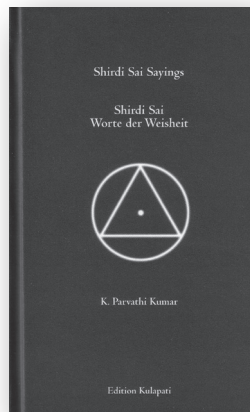
* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.

SHIRDI SAI
WORTE DER WEISHEIT*



Das Land der zwei Flüsse

Schwanke nicht.
Lass das Denken nicht in entlegene Bereiche wandern.
Lass es im Land der zwei Flüsse *Idâ* und *Pingalâ* verweilen.
Lass es tief eintauchen.
Du wirst vor Verwirrung durch Illusion bewahrt bleiben.



* Aus dem Buch SHIRDI SAI SAYINGS – WORTE DER WEISHEIT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. (zweisprachig: Englisch und Deutsch)



Botschaft von *Šrî Râmakrishna*

Lob und Tadel

Die Menschen sind schnell mit ihrem Lob und ihrem Tadel. Kümmert euch also nicht darum, was andere über euch sprechen.

Um euer Leben friedlich und tugendhaft zu leben, seid gleichgültig gegenüber dem Lob und der Zensur der Menschen.

Über die Geheimlehre



Möge der Hunger für die Wahrheit erhalten bleiben

Die Weisheit ist immer verbreitet worden, entweder dadurch, dass die Gegenwart verliehen wurde oder durch mündliche Kommunikation – vom Mund zum Ohr vom Meister zum Jünger. Seit undenklichen Zeiten, durch eine lange Reihe von Zeitaltern hindurch, gab es in jedem Land heilige Stätten, in denen die inneren Mysterien gelehrt wurden. Was für die Öffentlichkeit geschrieben oder gesprochen wurde, ist nur allgemeine Information. Was jedoch mündlich von einem Lehrer zu seinem Schüler gegeben wurde, geschah aufgrund der gezielten Ausrichtung des Jüngers. Der Jünger nahm die mündliche Lehre als Regel und Gebot an. Er intellektualisierte sie nicht, sondern folgte stillschweigend aufgrund seines tiefen Vertrauens in den Meister.

Am Schluss erwies sich die Regel als ein Schlüssel, und dieser Schlüssel ermöglichte Einweihung und Offenbarung. Die uneingeweihten Philosophen und Kommentatoren konnten den Mysterienstätten keinen Schaden zufügen, denn das Handlungsfeld des einen war völlig anders als das des anderen. Selbst heute ist es noch so. Informationen an Uneingeweihte können einen Aspiranten zum feurigen Streben führen, so dass er dann zu einem Meister geführt wird. Durch die Gegenwart des Lehrers geschehen die Lehren, und dies unterscheidet sich von den allgemeinen Lehren und Vorträgen.

Die Ausdrucksweisen und Dialoge von Plato und den Neuplatonikern verliefen auf diese Weise. Es gab Lehren für die allgemeine Öffentlichkeit, und es gab ebenso Einführungen in die Mysterien für Schüler, die sich als geeignet erwiesen. Für die Leichtgläubigen gab es eine Grauzone, in der jeder seine eigene Auffassung äußern konnte. Im Rahmen die-

ser Grauzone wurde auch allgemein angenommen, dass Plato und die Neuplatoniker viel von jüdischen und christlichen Schriften entnommen haben – aber das Gegenteil ist die Wahrheit.

Sie gehen sogar soweit zu behaupten, die Neuplatoniker seien vom Heiligen Geist inspiriert worden oder hätten Weisheit von Moses erhalten - aber das Gegenteil ist die Wahrheit: Die Weisheit von Plato und den Neuplatonikern wurde entliehen und in die jüdische Weisheit übertragen. Das Original bleibt still, während die Kopie Lärm macht.

Auch in der heutigen Zeit gibt es viele spirituelle Gruppen, die glauben, dass sie zu den Mysterienstätten gehören und von den geheimnisvollen Meistern der Weisheit geführt werden. Aber der Okkultismus hat seine eigenen Gruppen, in denen ein spezielles Training stattfindet. Okkultes Training verlangt persönliches Anbieten und Opfern der Persönlichkeit – und das findet man sehr selten. Die normalen spirituellen Gruppen verherrlichen sich selbst und bewundern sich gegenseitig. Sie sind nicht besser als gesellschaftliche Clubs. Für die einzelnen Menschen und Gruppen ist es besser, die eigene Persönlichkeit zu hinterfragen, um ihr Licht immer heller werden zu lassen, damit es schließlich zur Erleuchtung führt.



Plato, von Raffael

Gebet eines Laien*

76



“The diabolic
and the divine
are ever engaged in fight,”
say the scriptures.

But we see
that even within us
the two are engaged in fight.

You are
the Synthesising One.

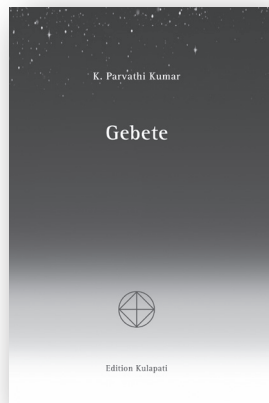
Help us.
We pray!

„Das Diabolische
und das Göttliche
befinden sich ständig im Kampf
miteinander“, sagen die Schriften.

Doch wir sehen,
dass selbst in unserem Inneren
diese beiden im Kampf liegen.

Du bist es,
der die Synthese bringt.

Hilf uns.
Wir beten!



* Aus dem Buch GEBETE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.



OKKULTE MEDITATIONEN

Meditation 83*

Light of life measured in degrees.
Pages of wisdom counted in numbers.
Span of time filled in pot.
Volume of space moulded in cube.
Degrees expand.

Licht des Lebens in Graden gemessen.
 Seiten der Weisheit in Zahlen gezählt.
 Zeitspanne in den Topf gefüllt.
 Größe des Raums in einem Würfel geformt.
 Maße weiten sich.

Kommentar:

Wenn das Denken die Weisheit heiratet, wird das Licht langsam immer stärker. Das Denken leuchtet und wird strahlend hell. Es wird zum göttlichen Denken und ist wie ein Diamant. Die Lichtstrahlen des göttlichen Denkens durchdringen die Sinne und den Körper. So wird der Körper strahlend und magnetisch.

Wenn Denken und Weisheit eins werden, versteht man die Schriften in ihrem wahren Sinn. Seite für Seite offenbaren sie sich im Inneren. Das Buch des Lebens öffnet sich, und die Schriften erklären sich selbst. Durch Symbole geben sich die Seiten der Weisheit zu erkennen. Zahlen sind ihr Schlüssel.

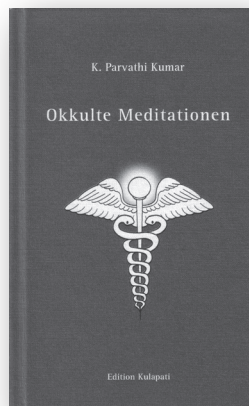
Wenn das Denken sich mit der Weisheit durch eine Heirat verbindet, wird auch die Lebensspanne dehnbar. Da der Mensch durch die Integration seines Denkens in die Weisheit die Unsterblichkeit erreicht,

* Aus dem Buch OKKULTE MEDITATIONEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati

wird seine vorherbestimmte Todesstunde aufgeschoben. Die Schlange der Zeit mit ihrem spiralförmigen Weg kehrt in die Fülle des Lichts zurück. Dies ist mit dem Bild von der Zeit, die in den Topf zurückkehrt, gemeint.

Wenn das Licht stärker wird und das Denken, die Sinne und den Körper erfüllt, wenn sich die Weisheit vollkommen offenbart, verschwindet der Tod durch die Zeit in der Fülle des Lichts der Weisheit, und der Jünger wird zu einer Raumkugel, die sich zu einem Würfel formt.

Der Würfel stellt eine vollkommene Form dar, der nie in eine verkehrte Lage geraten kann. Der Würfel weist auch auf Verbundenheit und Stabilität hin. Alle sechs Seiten eines Würfels sind gleich. Sie haben 24 rechte Winkel. Die 24 rechten Winkel sind die 24 Lunationen des Jahres und die 24 *Tattvas* oder Bestandteile der Schöpfung. In diesem Stadium sagt man, dass der Mensch ein Würfel ist, da die sechs *Chakras* in ihm zu Lotussen umgewandelt sind und die sechs Dimensionen der sechs Lotusse ihm die Eigenschaften des Würfels schenken. Der Mensch leuchtet in allen sechs Richtungen: Osten, Westen, Norden, Süden, oben und unten. Doch er selbst bleibt im Zentrum fest stehen und strahlt weiterhin in alle sechs Richtungen. Die Lichtwinkel erweitern sich vom spitzen Winkel zum rechten Winkel. Es gibt nur noch rechte Winkel. Falsche Winkel verschwinden. Der Mensch ist ein Adept geworden.



Jüngerschaft

Reflektiert über das Denken

Es ist wichtig, dass ihr euch in eurer täglichen Kontemplation auf den Meister und seinen *Ashram* bezieht. Die Ideen, die Absichten und die Ziele, die die Hierarchie motivieren, werden vom Meister, den ihr täglich anruft, durch seinen *Ashram* an euch übermittelt. Die Qualität der Inspiration, die ihr empfangt und registriert, hängt von eurer Orientierung und Vorbereitung im täglichen Leben ab. Jünger und Aspiranten erhalten ganz unterschiedliche Eindrücke, weil sie auch unterschiedlich in ihrer Ausrichtung sind. Die Gedanken, die die Jünger eines *Ashrams* empfangen, sind ähnlich, aber ihre Ausarbeitung hängt von der Eignung der Jünger ab.

Deshalb konzentriert euch mehr auf euer meditatives Denken und entwickelt die Kraft, darüber zu reflektieren. Dies trägt als Ganzes zu eurer Entwicklung bei und ermöglicht euch Fortschritte in eurem Denken und in eurer Aufnahmefähigkeit. Dies sind die Sprungbretter, die euch zur Entfaltung verhelfen.

Lasst nicht zu, dass eure Meditation zu einer Routine wird. Nur wenn ihr euch auf einen Meister mit Hingabe ausrichtet und bereit seid zu empfangen, könnt ihr gedanklich beeindruckt werden. So wie eine Regenwolke bereit ist, ihren Regen auf die Erde zu ergießen, ist der Meister bereit, die Eindrücke zu übermitteln. Die Wolke mag vorüberziehen, ohne dass sie ihren Regen spendet und ihn stattdessen ganz woanders verströmt, weil eure Ausrichtung nicht der Hingabe entspricht.

Ein Jünger

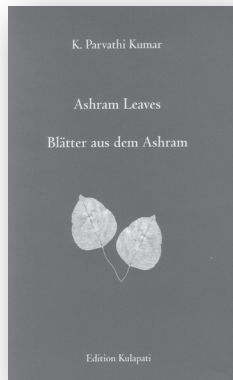
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM*

84



Der Beobachter

Zwei geflügelte Vögel bilden zwei Hälften eines Ganzen. Sie umkreisen den Baum aller Maße. Einer von beiden ist die Früchte des Baumes, während der andere ihn dabei beobachtet.



* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



DIE LEHREN VON KAPILA*

18

4. Genesis

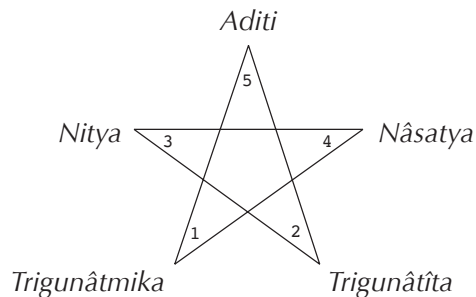
(Teil 4)

Die Natur ist fünffältig:

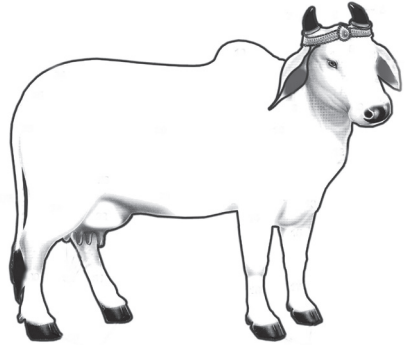
1. die Natur, die sich durch die drei Qualitäten in Dreiecken nach außen bringt
2. die Natur, die vor solch einem dreifachen Nach-außen-Gehen verbleibt
3. die unveränderliche Natur
4. die Natur, die 'ist und nicht ist'
5. die Wurzelnatur, genannt *Pradhâna*

Diese fünf Aspekte der Natur werden ihre fünf Charakteristika genannt, und deshalb heißt die Natur *Viśiṣhta*, die Unterscheidende. Die Schöpfung ist durch diese Qualitäten der Natur unterscheidbar.

Die Entfaltungen der Natur:



* Aus dem Buch DIE LEHREN VON KAPILA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.; als überarbeitete 2. Auflage des Buches SANKHYA – DIE HEILIGE LEHRE.



DIE KUH – DAS SYMBOL UND SEINE BEDEUTUNG*

12

Unter den zuvor Genannten
(Kuh, weißer Elefant, weißer Schwan und weißer Adler)
wird nur die Kuh sogar im Himmel verehrt.
Auch die *Devas* verehren die Kuh, damit sich ihre Vorhaben erfüllen.

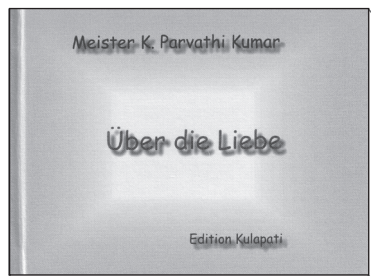
* Übersetzt aus dem englischen Buch COW – THE SYMBOL AND ITS SIGNIFICANCE von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta in Visakhapatnam, Indien



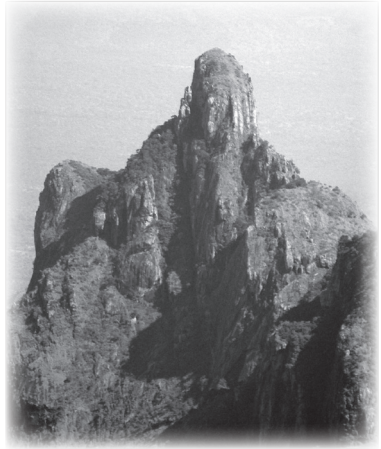
ÜBER DIE LIEBE*

80

Nur die Liebenden können eine Gemeinschaft aufbauen –
dies ist der Gemeinschaft von *Maitreya* wohl bekannt.



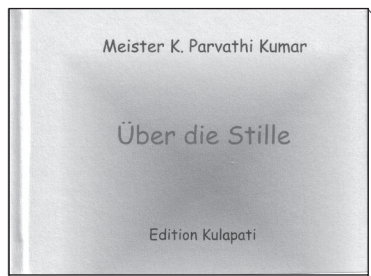
* Aus dem Buch ÜBER DIE LIEBE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.



ÜBER DIE STILLE*

80

Es ist Weisheit zu wissen, wann man
Sprache, Gedanke und Stille benötigt.



* Aus dem Buch ÜBER DIE STILLE von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.



INVOKATIONEN
DER VIOLETTEN FLAMME*

73

Master Namaskâram

May order and ceremony
prevail.

Mögen Ordnung und Zeremonie
sich durchsetzen.

May the *Prâna* be vitalised.

Möge das *Prâna* belebt werden.

May the Etheric Forms
be stimulated,
built and be strengthened.

Mögen die ätherischen Formen mit
Lebenskraft erfüllt, aufgebaut und
gestärkt werden.

May the energy
and the substance synthesise.

Mögen Energie
und Substanz zusammenfinden.

May the group activity give birth
to group soul.

Möge die Gruppenaktivität
die Gruppenseele hervorbringen.

May Uranus transfuse
to usher in Aquarius.

Möge Uranus durchdringen, um das
Wassermann-Zeitalter einzuleiten.

May the rays merge
into Synthesis.

Mögen die Strahlen
zur Synthese verschmelzen.

OM AMEN OM

OM AMEN OM

* Aus dem Buch INVOKATIONEN DER VIOLETTEN FLAMME von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten



Ein Schlüssel zur Meditation

Frage:

Lieber Meister, ich habe jahrelang meditiert, dennoch habe ich weder ein Gefühl der Verbesserung in mir, noch finde ich irgendwelche Lichtstrahlen der Erleuchtung. Wie kann das sein? Ich werde nur an meine persönlichen Probleme in der Meditation erinnert.

Antwort:

Lieber Freund, Meditation ist ein Prozess, sich zu öffnen – ein Prozess der allmählichen Entfaltung. Öffne dich und entfalte dich. Lass all deine Gedanken und Probleme los. Stell dir einfach vor, dass sich dein Denken wie ein Lotus öffnet. Wenn er sich weit öffnet, lässt er alles frei, was im Inneren festgehalten wird. Lass die Gedanken frei. Gib sie ab in das Licht des Himmels und lass sie ihre Freiheit im Himmel finden. Öffne deine Handflächen zum Himmel. Wenn möglich, drehe auch die Fußsohlen zum Himmel. (Verrenke dich nicht dabei, wenn du es nicht kannst. *Buddha* konnte es.)

Die Idee ist, dass du dich mental der Grenzenlosigkeit des blauen Himmels öffnest. Lass alles los, was an physischer Energie in dir ist, und gib es ab an die Weite des himmlischen Lichts. Mach dich ganz leer und fühle dich völlig geöffnet. Wenn du möchtest, kannst du die Handflächen zum Himmel erheben. So machen es die Sufis. Achte aber darauf, dass du mental dein Geöffnetsein sehr hoch hältst. Nachdem du dich geöffnet und alles aus dem Inneren hinausgeworfen hast, biete dein leeres Wesen dem Licht des Himmels an und sei empfänglich für den grenzenlosen Himmel in dir. In dem Maße, in dem du dich dem Himmel anbietest, tritt

der Himmel in dich ein. Gib ab, was du hältst, um es danach mit dem blauen Himmel zu füllen.

Wenn du dies tun kannst, wird unermessliche Energie der Liebe und des Lichts in dich einströmen. Dieser Energiestrom ist nicht so schwach wie eine Wasserdusche. Er ist mehr ein Wasserfall. Die Energie bespritzt dich und der Körper kommt ins Schwanken. Er trinkt und saugt die Energie auf (als wärest du ein wenig betrunken). Gehe in diesen Strom hinein. Lass dich von den Wogen erfüllen. Erlaube ihnen, dich zu erfüllen.

Versuche diese Meditationstechnik. Ich wünsche dir viel Glück.



**Wichtiger Aufruf zur Mitarbeit
an einer Festschrift zum 30-jährigen Bestehen
des World Teacher Trust in Deutschland**

Liebe Freunde des World Teacher Trust

Zu Ehren der Meister und zur Dokumentation Ihrer Werke möchte der WTT, Deutschland anlässlich seines 30. Geburtstages in 2014 eine Festschrift herausbringen. Teile dieser Festschrift werden sein:

1. Die Erfahrungen und die Arbeit der Gruppen;
2. Die Erfahrungen und Arbeit einzelner Mitglieder mit dem WTT.

Fragen, die wir uns als Gruppe und/oder als Einzelne stellen können:

- Was bedeutet uns der WTT?
- Haben wir uns, hat sich unsere Arbeit durch den WTT verändert?

Bitte zögert nicht, über Eure Erfahrungen zu schreiben und schickt Eure Beiträge bis spätestens zum 1. Dezember 2013 an:

Dr. Barbara Kleyböcker

Nienkamp 74, 48147 Münster

info@amk-ayurveda-massage.de

Der Vorstand

Agni –
Eine Einführung in die Arbeit
des Kosmischen Feuers



Vorträge in Wipperfurth 1991 von Meister KPK
(Teil 24)*

Der ätherische Schleier

Dies ist, als würdet ihr euch auf einem internationalen Flughafen befinden. Ihr habt die Passkontrolle und die Zollkontrolle hinter euch und nehmt euer Gepäck in Empfang. Auf der anderen Seite der Ausgangstür wartet euer Freund. Durch eine Glastür seht ihr ihn und er sieht euch und ihr gebt Zeichen, dass ihr ihn seht. Auch der Freund auf der anderen Seite gibt zu erkennen, dass er euch ebenfalls sieht. Zwischen beiden gibt es jedoch einen Schleier in Form einer Glastür. Wir müssen aber noch durch die letzte Tür gehen.

Um sich spirituell zu verwirklichen, sollte man einen Zustand erreichen, wo das höhere Selbst und das niedere Selbst nur noch durch eine Glaswand getrennt ist. Diese Glasabtrennung trennt die beiden. Wird das Glas jedoch entfernt, verschmelzen die beiden zu einem. Dies bedeutet, dass ihr nicht getrennt existiert. Eure Identität verliert sich und vermischt sich mit dem Kosmos.

Die Meister der Weisheit ziehen es vor, in diesem Zustand zu verbleiben, und sie können durch das Glas die andere Welt sehen. Sie sehen, was geschieht, und dementsprechend organisieren sie sich auf dieser Seite der Welt. Wenn sie es wollten, könnten sie auf die andere Seite der Welt gehen. Da sie aber so voller Liebe und Mitgefühl sind, wollen sie die Menschen auf dieser Seite über die Schönheit der anderen Welt informieren. Sie bleiben also mit ätherischen Körpern zurück. Dies ist, was wir unter Kontinuität des Bewusstseins verstehen, wenn man durch die Ätherkörper lebt. Die Meister der Weisheit haben Körper so rein

* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

und transparent wie das Glas, so dass sie stets mit der anderen Welt verbunden sind, und sie bleiben wie das Glas als transparente Kanäle zurück, um das Licht an die niedere Welt bzw. die drei niederen Welten zu übermitteln. Auf diese Weise stehen sie als Vermittler zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen bereit. Sie haben beschlossen, jedem Menschen zu helfen, das *Deva*-Reich zu erreichen – und so haben sie immer gewirkt.

Viele Seelen gehen auf die andere Seite hinüber, aber nur wenige haben sich geopfert, hier zu bleiben und anderen zu helfen. Dies sind die Meister der Weisheit, die die Menschheit auf dem Planeten führen.

.../wird fortgesetzt

Meister EK

VISHNU PURÂNA

47



Kapitel XIII

König Vena und die Geburt von Pruthu (Teil 1)

Maitreya fragte: „Wie kommt es, dass die rechte Hand von *Vena* zum Rühren benutzt wurde, und wie wurde *Pruthu* aus seinem Samen geboren?

Parâśara antwortete: „*Sunîthâ* war die erste Tochter des Todes. Sie wurde mit *Anga* verheiratet. *Vena*, ihr erster Sohn, war der Enkel des Todes und erwies sich als äußerst schlecht für die Schöpfung. Als er von den Weisen auf den Thron gesetzt wurde, begann er zu verkünden: „Kein Anerbieten, keine Nächstenliebe, keine Opfergaben jeglicher Art! Nichts wird getan zur Ehre irgendeines Gottes oder irgendeiner anderen Person außer zu meiner Ehre. Ich bin der König, der Herr aller Opfer und an mich gehen alle Dinge!“

Die Weisen verehrten ihn und äußerten die Worte in der Sprache des *Sâma Veda*: „Oh König, unser Herr, höre uns aufmerksam zu. Zweifellos trägt das Königreich zum körperlichen Vergnügen bei. Aber der Hauptzweck eines Königreiches ist das Wohlergehen seiner Untertanen. Wir werden ein großes Ritual für eine lange Zeit im Namen des Herrn der Rituale, *Hari*, durchführen. Wir verehren ihn, und da er allgegenwärtig ist, seid auch ihr ein Teil von Ihm, und ihr erhaltet euren Anteil im großen Ritual. Möge *Yajna*, das Werk des Herrn, dem Herrn aller Werke geweiht sein. Möge *Vishnu*, der Herr der Durchdringung, durch euch und durch alle erfreut sein. Durch uns werden all eure Wünsche von demselben Herrn erfüllt werden. In welchem Königreich auch immer der Herr aller Werke verehrt wird, werden die Leute jenes Königreichs alle ihre Wünsche erfüllt bekommen, und der Herr wird alles dem Herrscher und den Untertanen verleihen.“

.../wird gesetzt

Zwei Seiten für Jugendliche

ÜBER DIENST*

Emotionaler Dienst und intelligenter Dienst
fließen von der Persönlichkeit.
Intuitiver Dienst fließt von der Seele.
Dienst der Persönlichkeit ist sterblich,
Dienst der Seele ist unsterblich.



Editorial aus der monatlichen Website**

JUGENDFORUM – MITHILA (Nr. 93)

Ein Schlüssel zum Studieren

Liebe Jugend,

Als Student besteht deine hauptsächliche Rolle darin zu studieren. Lasse alle anderen Probleme außen vor. Zu studieren bedeutet zu leben. Man ist voller Leben, wenn man ganz von der Ausführung seiner unmittelbaren Aufgaben absorbiert wird. Empfinde deine Aufgabe nicht als ein Problem. Denn dadurch wird es dir nicht gelingen, die Aufgabe zu erfüllen. Die Aufgabe ist nie das Problem, wenn man sich ihr in ganzer Aufmerksamkeit und Hingabe widmet. Wenn du an etwas anderes denkst, während du mit deiner Aufgabe beschäftigt bist und wenn dein Denken von anderen Dingen angefüllt ist, wirst du von deiner Aufgabe weggeführt. Daher liegt das Problem darin, dass andere Dinge in eurem Denken präsent sind, während ihr mit eurer Aufgabe beschäftigt seid. Die anderen Dinge stellen das Problem dar, aber nicht das Studium. Deine Freundin oder dein Freund, dein Diskobesuch am Wochenende und dein Fast Food ist dein Problem, wenn deine Aufgabe darin besteht zu studieren. Wenn du ganz bei deiner Aufgabe bist, ist es nie ein Problem – im Gegenteil, es verleiht dir Lebendigkeit. Deine Aufgabe zu erfüllen ermöglicht dir, viel Leben anzuziehen. Doch wenn du von deiner Energie abgelenkt wirst, werden die Lebensenergien geschwächt.

* Aus dem Buch ÜBER DIENST von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im WTT e.V.

** Siehe www.jugendforum-mithila.de,

Herausgeber 'Dem Frieden Dienen e.V.', Preußisch Oldendorf

Wenn ein Elektriker bei seiner Arbeit ist, denkt er daran, dass elektrische Verbindungen entstehen und nicht an seine Familie, an seine Kinder oder an andere Aspekte seines Lebens. Genauso geht es einem Klempner. Wenn er im Badezimmer arbeitet, denkt er an das Wasser und an die Verbindungen der Wasserrohre und wird an nichts anderes denken. Der Elektriker, Klempner, und der Zimmermann bringen nicht ihre Problem in ihre Arbeit hinein. Sie machen ihre Arbeit gut, da sie keine anderen Gedanken in ihre Arbeit einbringen, als ein Elektriker, Zimmermann usw. zu sein.

Wenn du mit deinem Geliebten oder deiner Geliebten zusammen bist, vergisst du die ganze Welt. Genauso sollte es sein, wenn du bei deinem Studium bist – vergiss alles andere. Lass dein Studium dein Geliebter bzw. deine Geliebte sein.



Geschichten für Jugendliche

Sokrates*

Die Bevölkerung von Athen hatte sich an Bestechlichkeit, Eigennutz und Mangel an Unterscheidungsvermögen ihrer politischen Führung und gesellschaftlichen Elite gewöhnt (5. Jh. vor Chr.).

Da trat Sokrates auf. Er lehrte, der Mensch müsse in Übereinstimmung mit seinem inneren Wissen und Gewissen handeln. Diese Lehre verkörperte er durch sein eigenes Handeln. Wenn er ein Amt übernahm, zeigte er großen Mut, fühlte sich nur dem Gesetz und der Gerechtigkeit verpflichtet und nahm keinerlei persönliche Rücksichten. Das beeindruckte viele Menschen. Besonders junge Menschen fühlten sich zu ihm hingezogen. Aber diejenigen, die nur aus eigenem Interesse und zu eigenem Nutzen Ämter erstrebten, wurden seine Feinde. Sie suchten Lehre und Tätigkeit des Sokrates zu verhindern und – als dieses nicht gelang – brachten sie ihn schließlich als „Verführer der Jugend“ vor Gericht. Sie behaupteten, seine Lehre und sein Verhalten weiche vom „normalen“ Verhalten ab und verursache Unruhe bei Jugend und Bevölkerung.

Obwohl Sokrates kein fehlerhaftes Verhalten vorgeworfen werden konnte, stellte die Athener Führung Sokrates vor die Wahl: Zu schwei-

* Aus dem Seminar 'Śrī Sūktam' von K. Parvathi Kumar; 2002 in Wengen, Schweiz; Transkription in Deutsch, Seite 29

gen, Athen zu verlassen (in die Verbannung zu gehen) oder zu sterben. Sokrates sagte. „Meine Bestimmung ist es, zu lehren. Ich kann nicht schweigen. Meine Bestimmung ist es, in dieser Stadt zu lehren und nicht in irgendeiner anderen Stadt. Ich kann mir selbst gegenüber nicht unwahrhaftig sein. Ich ziehe den Tod vor.“ Da verurteilen sie ihn zum Tod durch das Trinken von Gift. Sokrates nahm das Urteil gelassen an: „Der Tod ist wie ein Schlaf. Er ist ein Umzug der Seele.“

Nur tugendhafte Menschen können standhaft sein. Seine Tugend war für Sokrates Halt bis in den Tod. Jede Tugend, die wir ausüben, ist unsere Rettung. Wenn wir nur eine Tugend unveränderlich stark ausüben, wird sie unsere Zuflucht in jeder Krise und in jedem Unglück.

zusammengestellt von Dr. Barbara Kleyböcker



Sokrates Tod

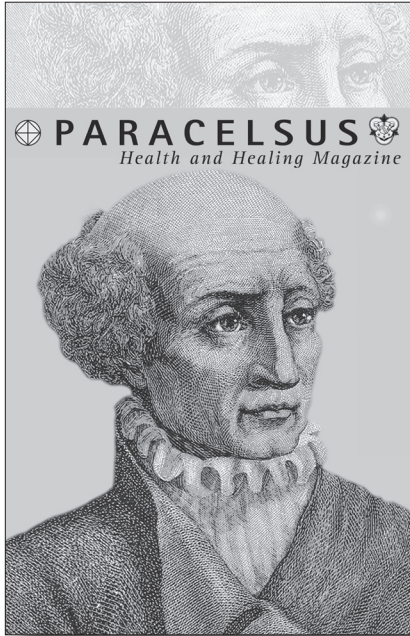
Bild zur Symbolik von Skorpion ॐ

Der Baum des Lebens und der androgyne Mensch*



Die Schriften wie die BHAGAVAD GĪTĀ sagen, dass der Baum des Lebens ein umgekehrter Baum ist. Er wächst von oben herab. Seine Wurzeln sind im Raum und seine Äste, Zweige, Blätter und Früchte sind auf verschiedenen Ebenen. Es ist ein umgekehrter Baum, der sich vom Zentrum her entfaltet. Sucht nicht in der manifestierten Welt nach den Ursachen, die Ursachen sind ganz hoch. Die Wurzeln des Baumes sind subtiler und die Konsequenzen sind gröber. Die Perser lehrten, dass die Menschheit ein Produkt des Lebensbaumes ist; dass sie in androgynen Paaren wuchsen, bis sie in einer späteren menschlichen Form voneinander getrennt wurden, und dies hat sie schwächer gemacht. Diese Geschichte befindet sich auch in der Hindu-Mythologie. Um die Kraft wieder zu erlangen, wird die Einheit von Mann und Frau empfohlen, da sie nur zusammen vollständig und rund sind. Bild von Ludger Philips (in Farbe: www.good-will.ch)

* Aus den Lehren von K. Parvathi Kumar



Editorial Nr. 110 im PH&H 1/X* von Prof. Dr. K. Parvathi Kumar

Kummer über Vergangenes schadet der Gesundheit

Den Menschen sollte erklärt werden, dass sie nicht über die Vergangenheit grübeln sollten, um ihre psychische Gesundheit nicht zu schwächen. Das Grübeln und Trauern über Vergangenes oder über Fehler in der Vergangenheit schafft durch Verzweiflung und Niedergeschlagenheit eine Ebene für zukünftige

Krankheiten. Unzählig viele Leute schauen zurück und bleiben in ihren Fehlschlägen und Verlusten der Vergangenheit hängen. Der einzige Nutzen, den man aus dem Zurückschauen hat, ist, aus den Fehlern zu lernen und weiterzugehen. Geht man jedoch über diesen Aspekt hinaus, indem man über die Fehler nachgrübelt, wird dadurch nur ein immer stärkeres Brennen in der eigenen Person verursacht, das dem Nervensystem und damit der ganzen Gesundheit schadet. Wenn wir ständig über Geschehenes nachdenken, wird unsere Primärenergie angegriffen. Es ist nicht weise, sich die brennende oder die verbrannte Stadt anzuschauen und das Kohlendioxid aus dem Rauch einzuatmen. Was gelernt werden soll, muss gelernt werden, doch wenn wir uns ständig damit beschäftigen, führt es Kohlenstoffe in unser System ein. Kohlenstoffe sind lebensfeindlich und bauen ihr eigenes lebensfeindliches System innerhalb des Lebenssystems. Stattdessen wäre es weise, sich von der verbrannten Stadt und dem entweihten Tempel zu verabschieden. Sich am entweihten Tempel, an zerstörten Sy-

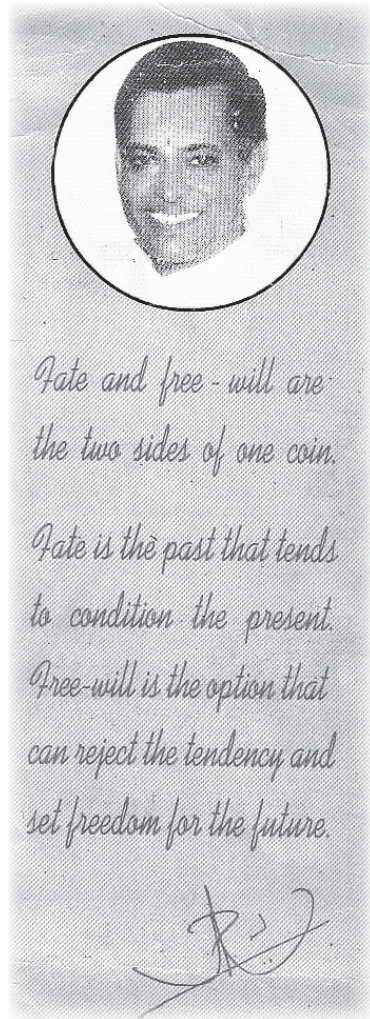
* Kontaktadresse: Paracelsus-Center, Büelstr. 17, CH-6052 Hergiswil, Schweiz;
Tel.: +41-(0)41-6301907; E-Mail: info@paracelsus-center.ch; Web: www.paracelsus-center.ch

nagogen, Kirchen oder Moscheen festzuklammern, lässt nur Kummer entstehen und führt zum Hass auf jene, die die Zerstörung verursacht haben. Man bedenkt überhaupt nicht, dass es ein vergangenes Geschehen ist, für das man in der Gegenwart keine Rache üben kann.

Gegenwärtig ist die Menschheit mit Ungerechtigkeiten der Vergangenheit beschäftigt und reagiert in der heutigen Zeit mit ihrer Antwort auf die Vergangenheit ungerecht.

Es gibt eine Kindergeschichte, in der ein Tiger aus einem Fluss Wasser trinkt, und auch ein Reh trinkt weiter flussabwärts Wasser. Der Tiger sagt zu dem Reh, es würde das Wasser verunreinigen. Das Reh antwortet: „Aber ich trinke flussabwärts und du trinkst weiter flussaufwärts. Wie kann das Wasser, das du trinkst, verunreinigt sein? Ist nicht eher das Gegenteil der Fall?“ Der Tiger sagt: „Nein, nein, fang keinen Streit mit mir an. Deine Vorfahren haben es getan. Also werde ich dich jetzt bestrafen.“

Diese Kindergeschichte ist gegenwärtig in der Menschheit aktuell, so dass die heutige Menschheit die Handlungen ihrer Vorfahren, die schon lange vergangen sind, fürchten muss.



Schicksal und freier Wille
sind die beiden Seiten einer Münze.

Schicksal ist die Vergangenheit,
die zur Einschränkung der
Gegenwart neigt.

Freier Wille ist die Option,
die diese Neigung verwerfen und
Freiheit für die Zukunft geben kann.

Die Wissenschaft des Menschen (Teil 15)*

(Jugendseminar von Meister KPK in Visakhapatnam im August 2001)

Frage:

Bitte erkläre uns ausführlicher, aus welchem Grund die Farben schwarz und weiß Depressionen verursachen können.

Antwort:

In den höheren Bewusstseinssebenen wird Schwarz als das Licht gesehen, das alles umhüllt. Deshalb sagte ich, dass Dunkelheit absolutes Licht ist. Diese Tatsache kann man aber erst verstehen, wenn man bestimmte tiefe Einweihungen genommen hat. Aus diesem Grund sind wir noch nicht in der Lage, uns mit dieser tiefen Energie zu verbinden, und so kann es zu Depressionen führen. Daher wird die schwarze Farbe nicht für die Kontemplation empfohlen. Normalerweise benutzt man sie bei einem Todesfall. Auch bei irgendwelchen Konzilen und Synoden werden schwarze Gewänder getragen. Erst wenn man vollkommen ohne Gedanken und Konzepte ist, werden gewisse Dimensionen von Schwarz offenbart.

Wir sollten die schwarze Farbe weitestgehend meiden. Schwarz ist eine Farbe, die sogar das Licht absorbieren kann, aber sie kann auch das Licht zurückgeben. Im Alten Testament lesen wir: „Am Anfang war Dunkelheit und Gott sagte, es werde Licht.“ Das Licht kann nicht scheitern, wenn es nicht den Hintergrund als Dunkelheit gäbe. Es gibt das Licht jenseits der Dunkelheit, und es äußert sich durch die Dunkelheit. Dieser Aspekt von Schwarz ist für sehr fortgeschrittene Studien, aber für alle praktischen Zwecke ist Schwarz nicht für den Gebrauch zu empfehlen.

Frage:

Können wir die Farbe, auf die wir kontemplieren können, im Horoskop finden?

Antwort:

Ja, man kann sie im Horoskop finden. Daher ist die Astrologie einer der Hauptschlüssel, der Türen öffnet, um die Psyche einer Person verstehen

* Übersetzung der transkribierten englischen Vortragsreihe. Dieser Vortragstext ist vom Verfasser nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.

zu können. Man kann Anpassungen vornehmen, indem man mit entsprechenden Klängen, Farben und Symbolen arbeitet. Es heißt, dass das Auge für den Menschen das ist, was die Astrologie für die Weisheit ist. Wenn man keine Augen hat, kann man nicht richtig sehen und verstehen. Die *Veda* sagt: „Wenn man die esoterische Astrologie nicht kennt, kann man nicht wirklich die Türen in den Okkultismus öffnen, weil sie der Hauptschlüssel ist.“

Ich schlage vor, dass ihr euch im Laufe eures Lebens einführende Kenntnisse über Astrologie aneignet, und später kann ich euch die spirituelle Seite der Astrologie erklären – die weltliche Astrologie lehrt diese nicht. Die weltliche Astrologie beschäftigt sich meistens mit Vorhersagen. Aber Astrologie ist mehr als die Wissenschaft der Vorhersagen. Oft stimmen die Ankündigungen nicht, und dann behaupten Kritiker, die von Astrologie wenig wissen, die Astrologie sei keine exakte Wissenschaft.

Astrologie ist die Wissenschaft, die sich auf die Energien, die uns umgeben, bezieht. Die eine Energie der Sonne wird uns auf vielfältige Weise durch die Planeten, die um die Sonne kreisen, präsentiert. Diese Vielfältigkeit ist nicht konstant; sie verändert sich ständig. In einer sich ständig wechselnden Umwelt kann nichts definitiv vorausgesagt werden. Vorhersagen gehen davon aus, dass bestimmte Bedingungen konstant sind, aber wenn sie sich verändern, wird sich die Vorhersage nicht erfüllen.

In diesem Zusammenhang habe ich z. B. Folgendes erlebt: Durch meinen Beruf kannte ich einen Mann sehr gut – ich war damals 27 Jahre alt und er war 42 Jahre alt und lebte in Delhi. Beruflich bedingt haben wir uns oft getroffen und er entwickelte großes Vertrauen mir gegenüber, obwohl ich viel jünger war. Eines Tages fragte er mich, ob ich sein Testament sehen möchte, das er wenige Tage zuvor geschrieben hatte. So etwas machen Leute, die sich bereits mit ihrem Tod auseinandersetzen. Er zeigte mir also sein Testament, in dem er sein Eigentum an seine Frau und an seine beiden Kinder übertragen hatte.

Ich schaute es mir an, und dann fragte er: „Was sagen Sie dazu?“

Ich entgegnete ihm: „Bevor ich irgendetwas sage, möchte ich wissen, warum Sie ein Testament geschrieben haben?“

Er sagte: „Die Astrologen haben mir gesagt, dass ich in meinem 43. Jahr sterben werde. Ich habe drei Astrologen konsultiert, und sie alle prognostizierten meinen Tod zwischen dem 42. und 43. Lebensjahr.“

Ich sagte ihm, dass ich auch etwas von Astrologie verstehe und dass er nicht sterben werde.

Ein Mensch, der sich bereits mit dem Tod ausgesöhnt hat und dann plötzlich gesagt bekommt, dass er nicht sterben werde, ist interessiert, mehr zu erfahren. Das ist eine Frage der Psychologie. Keiner möchte sterben, solange nicht seine Psyche eine völlige Kehrtwende ins Negative genommen hat, und dieser Mann war in seiner Psyche keineswegs negativ. Er sagte: „Woher wissen Sie das?“

Dann antwortete ich ihm: „Astrologie sagt nur etwas voraus, wenn die Dinge konstant bleiben. Die Vorhersage, die die Astrologen, die Sie konsultiert haben, gegeben haben, kann eintreffen oder auch nicht. Es liegt an Ihnen, denn mit Ihrem Willen können Sie sie verändern.“

Mit Willenskraft können schwierige Zeiten im Leben überwunden werden. Die Astrologie spricht niemals von Schicksal. In der wahren alten Weisheit gibt es kein Schicksal. Ich sagte meinem Bekannten: „Ich habe Sie viele Male beobachtet. Sie essen einfach zu viel. Deshalb sind Sie übergewichtig und Ihr Herz ist überfordert, die Last Ihres Körpers zu tragen. Wenn Sie weiterhin so übermäßig viel essen, werden Sie mit Sicherheit einen Herzschlag bekommen und dann möglicherweise sterben. Wenn Sie aber Ihre Essgewohnheiten ändern und die Gewohnheit überwinden, übermäßig viel zu essen, dann werden Sie länger leben. Ihre Gewohnheit, unbegrenzte Mengen an fetten, öligen und gebratenen Speisen sich einzuverleiben und keinen Sport zu treiben, wird sie ganz bestimmt an die Schwelle des Todes führen. Wenn Sie diesen Aspekt in Ihrem Leben ändern können, wird sich die Vorhersage nicht bewahrheiten.“

Mein Bekannter sagte: „Ja, ich habe die Gewohnheit, viel zu viel zu essen. Wie kann ich diese Gewohnheit überwinden?“

Dann wollte ich von ihm wissen: „Lieben Sie ihre Frau und Ihre Kinder?“

„Ja“, bestätigte er.

„Was lieben Sie mehr – Ihre Kinder oder das Essen?“ fragte ich ihn.

„Die Kinder“, antwortete er.

Dann habe ich ihm empfohlen: „Wann immer Sie an Essen denken, denken Sie auch an Ihre Kinder, weil Ihre Kinder ihren Vater brauchen. Stellen Sie sich vor, sie würden in so jungen Jahren ihren Vater verlieren – sie würden sehr hilfsbedürftig werden! Mit dieser Vorstellung werden

Sie nicht mehr länger all das essen, was Sie möchten, obwohl es zur Verfügung steht.“

Meinem Bekannten leuchtete ein, was ich ihm erklärt und geraten hatte, und er sah eine Chance, sein Leben fortzusetzen. Er versprach: „Ich werde es versuchen.“

Ich antwortete ihm: „Bitte versuchen Sie es und ändern Sie den Lauf der Dinge, dann wird sich auch die Vorhersage ändern.“

Er begann also, die neue Gewohnheit aufzunehmen, kein fettes und gebratenes Essen mehr zu sich zu nehmen und auch Sport zu machen.

Nach 29 Jahren – er war bereits 71 Jahre alt – lebte er immer noch. Leider sehen die Astrologen nicht, dass es immer die göttliche Möglichkeit in jedem Aspekt gibt. Sie begrenzen euren Willen, anstatt ihn anzuregen. Ein Astrologe sollte immer den Willen der Person stärken und ihn nicht abtöten. Mein Bekannter ist sehr dankbar, weil er alle Pflichten in seinem Leben zur Erfüllung bringen konnte.

Ich gebe euch gerne noch ein anderes Beispiel: Ich unterrichtete eine Gruppe von 30 Studenten. Unter ihnen war eine Studentin, die sehr gut war und die an dem 3-jährigen Kursus, den ich gab, teilnahm. Als sie ihr erstes Examen machte, fiel sie durch. Dann machte sie es ein zweites Mal, und wieder fiel sie durch. Alle sechs Monate kann man das Examen wiederholen. Beim dritten Mal entschied sie sich, nicht am Examen teilzunehmen. Normalerweise, wenn ein Student das Examen machen möchte, kommt er drei Monate vorher zu mir, um sich die Erlaubnis dafür zu holen. Aber diese Studentin hatte mich vor dem nachfolgenden Examen nicht um die Erlaubnis gebeten. Eine Woche nach dem Examenstermin habe ich sie gefragt, warum sie nicht zum Examen erschienen war.

Ihre Begründung war, dass ein Astrologe ihr geraten hätte, weil sie durch eine schlechte Phase ginge, in den nächsten zwei Jahren kein Examen zu machen.

Ich sagte ihr: „Glaube nicht an Astrologie in dieser Weise. Wenn es eine ungünstige Zeit gibt, dann bedeutet das, dass du mit größerem Willen arbeiten musst. Ist die Zeit jedoch günstig, braucht es nicht so viel Willenskraft. Manchmal werden Arbeiten mühelos ausgeführt, und manchmal muss man mehr Mühe aufwenden. Nur weil mehr Einsatz gefordert wird, kann man sich nicht von der Situation zurückziehen.“

In jedem Lebensaspekt gibt es bestimmte Phasen, in denen man mehr Anstrengungen machen muss. Das ist in deinem Fall so, dass du dich derzeit mehr anstrengen musst als vorher. Analysiere die Bereiche, auf die du dich mehr konzentrieren musst.“

Ich hatte ein sehr ausführliches Gespräch mit ihr, um zu erfahren, auf welchen Gebieten sie Schwachpunkte hatte, und es stellte sich heraus, dass sie in Mathematik Unterstützung brauchte. Ich schlug ihr vor, in Mathematik Zusatz-Unterricht zu nehmen, und ermöglichte ihr, dass ein Freund, der Mathematikprofessor an der Universität ist, ihr die nötigen Grundlagen in Mathematik vermittelte. Ich sagte ihr: „Ich unterstütze dich. Bitte, mach' das Examen und konzentriere dich auf die Fächer, in denen du schwach bist und sei guten Willens.“ Um sie psychisch zu unterstützen, gab ich ihr das Symbol des elefantenköpfigen Herrn und sagte: „Stelle es auf deinen Tisch und du wirst meine Energie bekommen.“

Also begann sie zu arbeiten und beim nächsten Examen ist sie nicht mehr durchgefallen. Für sie und ihre Mutter war es ein Wunder. Sie dachten, ich hätte etwas Geheimnisvolles getan, damit sie das Examen besteht, aber da sind keine Wunder im Spiel. Ich habe ihre Psyche vom Negativen ins Positive gewendet und sie fortwährend ermutigt. Als Folge dessen hat sie die Prüfung erfolgreich bestanden. Noch kurz vor dieser Prüfung hatte sie wieder befürchtet durchzufallen. Zwei Tage vor dem Examen war sie zu mir gekommen und hatte gesagt: „Sir, ich werde wieder durchfallen.“

Ich gab ihr eine Homöopathie und ermutigte sie: „Diese Medizin wird dir helfen, dich an alles zu erinnern, was du gelernt hast, so dass du es gut bestehen wirst.“

Letztendlich haben alle diese Bemühungen zum Erfolg geführt. Sie war so glücklich und heute hat sie eine hohe Stellung in Kalifornien.

So gibt also die Astrologie die Möglichkeiten, sich gut auszurüsten, um einer Situation zu begegnen. Wenn man auf einen hohen Gletscher bis zur Bergspitze steigen will, wird einem gesagt, wie man sich ausrüsten soll, welche Temperaturen dort oben herrschen, dass man sich mit Nahrung und Wasser eindecken sollte, wie der Sauerstoffgehalt ist und ob man möglicherweise Sauerstoffmasken mitnehmen sollte. Um die Bergtour gut zu überstehen, sollte man sich an diese Regeln halten.

Würde man mit Sommersachen und -schuhen auf den Berg steigen, würde man, bevor man die Spitze erreicht, tot umfallen.

Astrologie bedeutet im eigentlichen Sinn 'die Wissenschaft des Lichts'. Was ist astral? Astral ist Licht und 'Logia' ist Wissenschaft. 'Astrologia' ist die Wissenschaft des Lichts. Jeder Aspekt wird von ihr beleuchtet, so dass man besser sehen und seine Handlung überdenken kann. Einige Menschen verwerfen die Astrologie in der Ansicht, Astrologie sei eine abergläubische Wissenschaft. Überkritische Menschen sehen gar nichts, weil sie nichts wissen wollen, aber sie urteilen und entscheiden. Solange die Menschen keinen wissenschaftlichen Zugang zur Astrologie haben, stellen sie sie nicht in der eigentlichen Weise dar. Deshalb sollten wir immer die okkulte Seite finden, in der die Bedeutung jeder Wissenschaft besser verstanden wird.

Die Astrologie ist ein ausgezeichnetes Instrument für viele Dinge und für psychische Anpassungen. Nehmt an, es gibt bestimmte Energien, die in euch schwach sind, aber in anderen stark. Dann solltet ihr euch mit jemandem verbinden, der in dieser Energie stark ist. Dann fließt die Energie von jener Person zu euch. Es gibt also Gebiete, in denen man entweder stark oder schwach ist und man kann Angleichungen vornehmen. Dem, der nach Lösungen sucht, gibt die Astrologie gute Ansatzpunkte.

Alle Planeten haben ihre entsprechende Farbe. Bitte lest im Buch MITHILA** nach, denn dort habe ich eine Siebener-Aufstellung gegeben in Bezug auf die 7 Planeten, die 7 Strahlen, die 7 Klänge, die 7 Farben, die 7 Symbole, die 7 Metalle, die 7 Edelsteine, die 7 Nahrungsmittel usw. Sie sind alle miteinander verbunden.

Für einen Schüler des Okkultismus ist es notwendig, mit Farben zu arbeiten, weil sie allen materiellen Formen vorausgehen. Abhängig von der Klarheit des Menschen, sieht man die Farben. Für viele Menschen sieht Grün wie Blau aus, besonders nachts, und Blau sieht aus wie Grün. Verbessert man seine eigene Qualität, wird der Glanz der Farben mehr und mehr erkannt. Man wird auch sehen, dass die Farben sich mit großer Geschwindigkeit bewegen und von der Materie blockiert werden.

** Siehe 'Tabelle zu den sieben Strahlen' im Anhang III des Buches MITHILA – GRUNDLAGEN EINER SPIRITUELLEN ERZIEHUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. Auf den folgenden Seiten von 45 bis 47 ist diese Tabelle abgebildet.

Auf diese Weise haben wir eine Vielfalt von manifestierten Farben. Ist die Materie transparent, wird auch die Farbe glänzender sein. In dichter Materie erscheint die Farbe dumpf. Es hängt also von der Qualität des Materials ab, inwieweit der Farbfluss behindert wird. Licht hat also seine Geschwindigkeit und abhängig von der Qualität der Materie erscheinen unterschiedliche Farben. Um die Energie bestimmter Farben hereinzubringen, müssen bestimmte Übungen im Leben gemacht werden. Die Bücher JUPITER und SATURN^{***} geben die Übungen dazu. Tatsächlich gibt es einen Weg, um in Beziehung zu allen Planeten die entsprechenden Farben und Klängen zu studieren und zu erkennen.

Frage:

Mit welchen Farben sollten wir für unser Studium beginnen?

Antwort:

Zuerst orange, täglich. Orange schenkt ein klares Denken. Ein klares Denken kann danach die anderen Farben visualisieren. Ihr könnt mit Orange beginnen und dann zu Goldgelb aufsteigen. Wenn euch diese zwei Farben sehr vertraut sind, das heißt, wenn ihr die Augen schließt und an die Farben denkt, dann solltet ihr sie innerhalb von einer Minute visualisieren können. Am besten könnt ihr es während des Sonnenaufgangs oder -untergangs machen, weil die Sonnenenergie euch hilft, besser zu visualisieren.








Ich wollte euch gern eine Einführung in all diese Themen geben und euch nicht mit zu vielen Dingen konfrontieren, weil ihr ansonsten entweder verwirrt wäret oder das Gefühl hättet, dass all dies nicht für euch ist. Ihr solltet also lieber ganz langsam vorangehen. Deshalb wiederhole ich oft den Stoff, damit nicht zu viel Neues gleichzeitig auf euch einströmt.

Bevor wir hiermit abschließen, werde ich euch noch einige Symbole erklären.

.../wird fortgesetzt

*** Siehe die Bücher JUPITER – DER PFAD DER ERWEITERUNG und SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

Tabelle zu den sieben Strahlen (aus dem Buch MITHILA):

Strahl	siebenfältige Existenz	Qualität des Strahls	Name des Strahls	Ebene	Symbol	Farbe
1	Geist	Wille	<i>Sushumnâ</i>	Existenz		indigo
2	Seele	Liebe-Weisheit	<i>Harikeša</i>	Bewusstsein		blau
3	Ebene der Liebe	intelligente Aktivität	<i>Višva-karma</i>	Liebe		leuchtend grün/aquamarin
4	Ebene der Weisheit/ <i>Buddhi</i>	Harmonie	<i>Višva-tryarchas</i>	Weisheit		goldgelb
5	Ebene der Gedanken	konkrete Wissenschaft	<i>Sannad-dha</i>	Denkvermögen		orange
6	Ebene der Emotionen	Hingabe	<i>Sarvâ-vasu</i>	Sinne		silbergrau
7	Ebene der physischen Handlung	Gesetz und Ordnung	<i>Svarâj</i>	Körper		grün

Strahl	Körperdrüse	Körperzentrum (Chakra)	Sanskrit-Name des Chakras	Planet	korrespondierendes Prinzip	Zahlpotenz
1	Epiphyse/ Zirbel- drüse	Kopf- zentrum	<i>Sahasrâra</i>	Sonne ☉	Wille	1
2	Hypo- physe/ Hirnan- hangdrüse	Zentrum zwischen den Augen- brauen	<i>Âjnâ</i>	Jupiter ♃	Liebe- Weisheit	2
3	Schild- drüse	Kehl- zentrum	<i>Višuddhi</i>	Merkur ☿	intelligente Aktivität	9
4	Thymus- drüse	Herz- zentrum	<i>Anâhata</i>	Venus ♀	Anziehungs- kraft zu Schön- heit und Herr- lichkeit	5
5	Bauch- speichel- drüse	Nabel- zentrum/ Solar- plexus	<i>Manipû- raka</i>	Mond ☾	Widerspiege- lung, Denken, Reaktion	3
6	Neben- nieren	Sakral- zentrum	<i>Svâdhi- stana</i>	Mars ♂	Kraft	6
7	Keim- drüsen	Basiszen- trum am Ende der Wirbelsäule	<i>Mûlâ- dhâra</i>	Erde ♁	Materie- körper	8
						4
						7

Strahl	korrespondierender Planet	Edelstein	Nahrungsmittel	Wochentag	Körperhaltung (Āsana)	Mineral
1	Sonne ☉	Diamant	Weizen	Sonntag	<i>Śirasāsana</i>	Gold
2	Mond ☾	Perle	Milch	Montag	<i>Siddhāsana</i> <i>Ardhamatsyen</i>	Silber
3	Mars ♂	Koralle	Linsen	Dienstag	<i>Shalabhāsana</i> <i>Dhanurāsana</i> <i>Sarvângāsana</i>	Eisen
4	Merkur ☿	Smaragd	gelbe Linsen	Mittwoch	<i>Siddhāsana</i>	Quecksilber
5	Jupiter ♃	Topas	Kichererbsen	Donnerstag	<i>Chakrāsana</i> <i>Halāsana</i>	Zinn
6	Venus ♀	Saphir	Reis	Freitag	<i>Paścimottāsana</i>	Kupfer
7	Saturn ♄	<i>Indra-Nīlam</i>	Sesam	Samstag	<i>Bhujangāsana</i>	magnetisches Eisen
	<i>Rāhu</i> / ♅ Uranus					
	<i>Ketu</i> / ♆ Neptun					

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Oktober/November 2013

23.10.	08:10	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Skorpion	
	☿	☉ in ♏ – jeden Abend zur Zeit der Dämmerung: <i>Entzünde ein Licht am Eingang und verehere die Schlangenkraft Kundalinî, die um den Stiel des Basiszentrums gewunden ist.</i>	
		☉ in ♏ – jeden Montag (28.10., 04.11., 11.11., 18.11.): <i>Kontemplation über Śiva, den kosmischen 1. Logos</i>	
26.10.	12:28	● 8. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 03°10' ♏ / ☽ 27°10' ♁	
	‡	(Ende 27.10. um 13:48)	
27.10.		Ende der Sommerzeit (MESZ 03:00 Uhr → MEZ 02:00 Uhr)	
29.10.	17:06	11. abnehmende Mondphase beginnt ☉ 06°24' ♏ / ☽ 06°24' ♏	
	♂	<i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA</i> (Ende 30.10. um 17:48)	
02.11.	15:43	Neumondphase beginnt ☉ 10°20' ♏ / ☽ 28°20' ♁	
	‡	Skorpion-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über 'Das Versprechen'</i>	
03.11.	13:50	● Skorpion-Neumond (Sonnenfinsternis) ☉ 11°16' ♏ / ☽ 11°16' ♏	
07.11.		Goodwill Day: Geburtstag von Meister KPK	
09.11.	19:57	● 8. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 17°32' ♏ / ☽ 11°32' ♁	
	‡	(Ende 10.11. um 18:02)	
10.11.	05:54	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt ☉ 17°23' ♁	
	☉	21:00 Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 11.11. um 04:51)	
12.11.	15:23	11. zunehmende Mondphase beginnt ☉ 20°22' ♏ / ☽ 20°22' ♁	
	♂	<i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA</i> (Ende 13.11. um 14:41)	
16.11.	15:13	Vollmondphase beginnt ☉ 24°23' ♏ / ☽ 12°23' ♁	
	‡	<i>Verehere den kosmischen 1. Strahl, Lord Śiva, und singe das fünfsilbige Mantra OM NAMA ŚIVĀYA</i>	
17.11.	16:15	○ Skorpion-Vollmond ☉ 25°26' ♏ / ☽ 25°26' ♁	
22.11.	04:48	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Schütze	
	♀	☉ in ♏ – jeden Morgen: <i>Nutze die 2 Stunden vor Sonnenaufgang für intensive spirituelle Praxis, besonders die ersten 13° des Transits der Sonne</i>	
		☉ in ♏ – jeden Donnerstag (28.11., 05.12., 12.12., 19.12.): <i>Heilungsgebete und Heilungsarbeit</i>	

Alle Zeitangaben sind bis zum **27.10.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit), danach in MEZ (mitteleuropäischer Zeit); Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2013/2014«; Herausgeber: The World Teacher Trust-Global, Büelstr. 17, CH-6052 Hergiswil.

Große Invokation



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

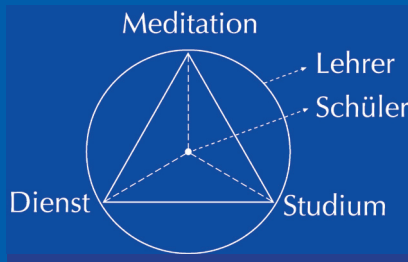
Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.

Sahanâvavatu
Sahanaubhunaktu
Saha Vîryam Karvâvahai
Tejasvi Nâva Dhîta Mastu
Mâ Vidvishâvâhai
OM Śânti Śânti Śântihi

Bedeutung: *

Mögen wir gemeinsam geschützt werden.
Wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben.
Lasst uns wirkungsvoll zusammenarbeiten.
Möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben.
Nichts Böses soll vorherrschen.
Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen.



* Aus dem Buch MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V. (www.kulapati.de), ISBN 978-3-930637-36-2